



Fachausbildung Akupunktur (TCM)



Inhaltsverzeichnis

Ursprung und Entwicklung der Chinesischen Medizin und der Akupunktur.....	-6-
- Yin Yang.....	-7-
- Die fünf Wandlungsphasen.....	-8-
- Leitbahnen und Funktionskreise.....	-9-
Die Akupunktur aktuell.....	-10-
Ein Praxisbeispiel.....	-11-
- Akupunkturpunkte für die Behandlung.....	-11-
Unser Ausbildungsangebot.....	-12-
Die Ausbildungsinhalte im kurzen Überblick.....	-13-
Die Akupunktur-Ausbildung auf einen Blick.....	-13-
Die Dozenten.....	-14-



Herzlich willkommen in der Grünen Schule

Wir freuen uns, dass Du Dich für die Fachausbildung Akupunktur an der Grünen Schule interessierst.

Mit dieser Broschüre möchten wir Dich einladen, unsere Schule und die Ausbildung kennen zu lernen.

Seit 1997 bilden wir erfolgreich Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker aus. Dabei ruhen wir uns nicht auf einem einmal festgelegten Schulkonzept aus, sondern arbeiten ständig an der Verbesserung und Optimierung der Ausbildung.

Ohne Engagement geht es nicht. So kontrollieren wir unseren Lehrplan z.B. halbjährig anhand der aktuellen Prüfungen auf Aktualität und Vollständigkeit.

Unser umfangreiches Seminarangebot wächst ebenso von Halbjahr zu Halbjahr.

Für unser Dozenten-Team ist es das Ziel, Dir sowohl unsere eigene Begeisterung für diesen Beruf zu vermitteln, als auch solides Handwerkszeug mit auf den Weg zu geben, damit Du Deinen neuen Beruf möglichst mit Zufriedenheit, Kreativität und Erfolg ausüben können.

Dabei ist uns der persönliche Kontakt zu unseren Schülern und Schülerinnen wichtig. So steht nicht nur die pure Wissensvermittlung im Mittelpunkt, sondern auch eine angenehme, persönliche Atmosphäre.

Wir würden uns freuen, Dich in einem persönlichen Gespräch kennen zu lernen, und Dich ausführlich über die Ausbildung an der Grünen Schule zu informieren.

Dein Florian Wittpahl



Florian Wittpahl
Schulleiter der Grünen Schule

Ursprung und Entwicklung der Chinesischen Medizin und der Akupunktur

Die Wurzeln der chinesische Medizin reichen weit in Zeit der schamanischen Geschichten und Legenden Chinas. Die Ur Kaiser Fu Xi, der Jade Kaiser Yu Di, und der Gelbe Kaiser Huang Di sind sowohl schamanische Führer und ebenso Heiler gewesen, und werden in den verschiedenen klassischen Texten immer wieder als Referenz benutzt.

Das älteste erhaltene Lehrbuch, das „Huang Di Nei Jing“ (Der Klassiker der Inneren Medizin des Gelben Kaisers) ist ca. 3000 Jahre vor unserer Zeitrechnung geschrieben worden und gilt auch heute noch als Grundlage einer fundierten Ausbildung. Im Laufe der Geschichte, wurde das Wissen der chinesische Medizin, durch die philosophischen Hauptströmungen Daoismus und Konfuzianismus beeinflusst und zu einem umfangreichen System der Diagnose und diverser Therapieformen.

Die fünf Therapiemethoden der Chinesischen Medizin sind traditionell die Akupunktur, die chinesische Arzneimitteltherapie, Tuina-Massage, Diätetik und Qigong.

Der Grundgedanke der chinesischen Medizin ist der konstante Wandel der Dinge im Laufe der Zeit, welches im chinesischen mit Yi bezeichnet wird und dessen Denken im ältesten Buch Chinas dem Yi Jing (I Ging) verewigt wurde. Den Lauf der Dinge beschreibt auch der Begriff des Dao („das große Ganze“). Das Dao folgt seinen inneren Gesetzmäßigkeiten die die chinesische Medizin mit den Lehren von Yin/Yang und der Lebensenergie „Qi“, sowie der Lehre von den fünf Wandlungsphasen (Elementen: Holz, Feuer, Erde, Metall, Wasser) zu beschreiben versucht.

Das Dao erzeugt zwischen den beiden konträren Kräften Yin und Yang ein Spannungsfeld, das die Lebensenergie Qi hervorbringt. Diese durchfließt den Körper auf bestimmten Leitbahnen, den so genannten Meridianen.

In der chinesischen Medizin stehen lebendige Abläufe, Lebensfunktionen, biologisches und psychisches Geschehen im Mittelpunkt. Sie versteht den Menschen als energetisches Gefüge der in engem Kontakt zu seiner Umwelt steht. Hiernach ist Krankheit nicht das Endprodukt einer Ursachenkette oder der Defekt eines einzelnen Organs oder Körperteils, sondern eine Störung oder Blockade der Lebensenergie Qi und kann auf verschiedenste Art und Weise beeinflusst werden.

Das ist der Ansatzpunkt der chinesischen Medizin, die Lebensenergie Qi wieder in ihren natürlichen Fluß zu bringen und die verschiedenen Ebenen des Daseins zu harmonisieren.



Piktogramm für Dao



Allgemeine
Informationen



Yin Yang



Das Dao und damit auch der Mensch mit sämtlichen Organen und physiologischen Vorgängen kann durch das relative Gleichgewicht von Yin und Yang beschrieben werden. Diese beiden polaren Kräfte, so zeigt das uralte Mandala, sind hier ausgewogen und tragen jeweils den anderen Pol in sich. Sie bilden das dynamische Gegensatzpaar, das allem Leben zugrunde liegt, wie Tag und Nacht, Ein- und Ausatmen, Aktivität und Ruhe.

Die modernen Schriftzeichen von Yin und Yang beschreiben Sonne und Mond und darin sieht man schon die Wandelbarkeit und Abhängigkeit. Die älteren Schriftzeichen beschreiben die Sonnen- und Schattenseite eines Berges und dadurch erkennt man auch schon den Wandel im Laufe eines Tages. Dieses relative Denken ist auch die größte Herausforderung für das Erlernen der chinesischen Medizin, da es hier zur Diagnosefindung genutzt wird.

Wenn das helle und heiße Yang überwiegt, zieht sich das dunkle und kalte Yin zurück. Ein Yang-Überschuss zeigt sich etwa durch ein rotes Gesicht, schnellen Puls und Unruhe. Er sollte durch Unterstützung des Yin (z.B. Meditation) gekühlt werden. Ein Yin-Überschuss geht einher mit Symptomen wie Blässe, kalten Extremitäten und verlangsamtem Puls. Bei niedrigem Blutdruck und Antriebsschwäche beispielsweise helfen also Yang-Mittel (z.B. Bewegung und warme Nahrungsmittel).



*Yin und Yang formen den Lauf von Himmel und Erde.
Sie geben den zehntausend Dingen Muster und Rhythmus.
Sie sind Mutter und Vater allem Wandels und Transformation.
Sie sind die Wurzel von Leben und Sterben.
Sie sind der Schatz des klaren Geistes.
In der Behandlung von Erkrankungen versuche die Wurzel zu erkennen.*

Die fünf Wandlungsphasen (WU XING)

Die fünf Wandlungsphasen, in westlicher Literatur oft als fünf Elemente benannt, Holz, Feuer, Erde, Metall, Wasser - sind wie Yin und Yang ein Denkmodell nur diesmal in einer Fünferunterscheidung. Sie verdeutlichen andere Zusammenhänge und Zyklen. Sie sind voneinander abhängig in Zyklen der Hervorbringung, der Kontrolle, Überkontrolle und der Verachtung. Es gibt die physiologischen Zyklen der Hervorbringung und der Kontrolle, die Abläufe im Makrokosmos der Natur und im Mikrokosmos des Körpers beschreiben. Auch pathologische Prozesse können über die Zyklen der Überkontrolle und der Verachtung beschrieben werden. Nehmen wir als Beispiel das Element Holz: Es ist charakterisiert durch biegsame, aufrichtende und aufstrebende Eigenschaften, der Jahreszeit Frühling, die Emotion Wut, die Anspannung, die Funktionen der Muskeln und Sehnen ebenso wie das Auge und seine Sehkraft. Der Drang zur Selbstverwirklichung und die Durchsetzungsfähigkeit werden ebenso dem Holz zugeordnet sowie die Organe Leber und Gallenblase.



Das Verhältnis der einzelnen Wandlungsphasen zueinander kennzeichnet zahlreiche Interaktionen, deren Gesetzmäßigkeiten Diagnose und Behandlung der chinesischen Medizin ordnen. So werden die Beziehungen der fünf Wandlungsphasen in Einklang mit dem natürlichen Fluss gebracht und dem Menschen die Harmonie der Gesundheit vermittelt.



Leitbahnen und Funktionskreise

Den fünf Wandlungsphasen werden in der chinesischen Medizin die so genannten Funktionskreise, die mit den Namen der inneren Organe: Leber, Herz, Milz, Lunge und Niere verbunden. Die Organe als solches haben aber in der chinesischen Medizin eine andere Bedeutung, sie werden eher als physische Manifestation eines feinstofflichem Energiefluss Qi betrachtet, welcher die energetische Physiologie des Körpers ausmachen. Für das Verständnis der chinesischen Medizin ist somit ein Umdenkungsprozess notwendig.

Ein Beispiel:

Milz und Magen haben in der chinesischen Medizin unter anderem die Aufgabe der Transformation und des Transportes. Im Bild des Mikrokosmischen Staasapparates stehen sie für die Beamten der Kornspeicher, die Allen Dingen ihren Platz geben und Ordnung halten. Sie nehmen Neues auf und verteilen es dorthin wo es gebraucht wird. Deshalb werden sie behandelt, wenn die Aufschließung der Nahrungsmittel nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Weiter heißt es, dass die Milz unsere Fähigkeit zu denken und zu lernen sowie unsere Merkfähigkeit beeinflusst. Mit einer „starken“ Milz, denken wir scharf und können uns gut konzentrieren. Andererseits schwächt wiederum übermäßiges Lernen und geistige Arbeit - vor allem nachts - über einen längeren Zeitraum die Milz. Dieses kann wiederum Verdauungsschwäche, Übergewicht oder schwache Gliedmaßen beeinflussen. Hier zeigt sich die wertvolle Tatsache, dass eine „Chinesische“-Diagnose gleichzeitig eine Erkenntnis beinhalten kann, wie die Lebensführung die Gesundheit konkret beeinflusst.

Zu jedem Funktionskreis gehört ein ganzes System von Leitbahnen, auf denen sich Öffnungen befinden, über welche die entsprechenden Funktionskreise erreicht werden können. Und genau diese sind die Akupunkturpunkte.

Die Akupunktur beeinflusst tiefgehend den Heilungsprozess des Menschen. Diagnose und Therapie der Chinesischen Medizin gründen auf dem Wissen um Qi – der Lebensenergie, die in einem Netz von Leitbahnen durch den Körper fließt. Ist der harmonische Fluss von Qi zum Beispiel durch unterdrückte Wut oder von außen eindringende Kälte gestört, verändert sich der Zustand der energetischen Leitbahnen.

Eine Stagnation des Qi nimmt der Körper z.B. durch Schmerz wahr. Bei der Akupunktur werden sehr feine Nadeln in bestimmte Punkte der Meridiane gesetzt, um das Qi zu befreien und so die Schmerz verursachende Stagnation zu lösen.



Die Akupunktur aktuell

Das umfassende Diagnosesystem der chinesischen Medizin, mit der Puls- und Zungendiagnose ermöglicht eine differenzierte Behandlung von unterschiedlichsten Beschwerden und Erkrankungen.

Bekannt geworden ist die Akupunktur im Westen zur Behandlung von funktionellen und psychosomatischen Störungen. Darunter versteht man Krankheiten, welche mit den Diagnosetechniken der Schulmedizin gar nicht erfasst werden können, oder wo sich nur das Resultat einer pathologischen Entwicklung darstellen lässt, während die Ursachen dieser Entwicklung im Dunkeln bleiben. Weniger bekannt ist, dass die TCM auch bei sehr vielen Krankheiten angewendet werden kann, die von der Schulmedizin als „organisch“ klassifiziert werden.

Ihre Effizienz hat die Akupunktur unter anderem in der Immunologie erwiesen, bei Allergien, chronischen Entzündungen und bei Immunstörungen oder -defekten. Sehr gute Resultate werden auch bei Lähmungen, z.B. nach Schlaganfall und bei chronischen Schmerzzuständen erzielt. Auch bei typischen Frauen- und Männerleiden – bei Unfruchtbarkeit, Menstruationsbeschwerden, Prostata-Erkrankungen – gelangt die chinesische Medizin erfolgreich zum Einsatz.

Konfuzius ließ einst Ärzte dafür bezahlen, den Menschen bei Gesundheit zu halten und nicht dafür, dass er ihn kuriert. Ein Gedanke, heute aktueller denn je. Prävention predigen nicht nur die Krankenkassen. Bewusst und gesund leben ist der Leitgedanke unserer Zeit. Die Chinesische Medizin greift auf einen großen Erfahrungsschatz zur Krankheitsvorbeugung zurück.

Durch das Erkennen von Veränderungen im harmonischen Gleichgewicht eines Menschen in einem Stadium, in dem keine Erkrankung manifestiert ist, qualifiziert sich die chinesische Medizin und die Akupunktur herausragend in der Gesundheitsvorsorge.

*„Man muss wirken auf das, was noch nicht da ist,
man muss ordnen, was noch nicht in Verwirrung ist.
Ein Baum von einem Klafter Umfang entsteht aus
einem haarfeinen Härchen.
Eine tausend Meilen weite Reise beginnt vor deinen Füßen.“*

(Tao Te King)

Ein Praxisbeispiel

Eine Frau, 34 Jahre leidet seit langer Zeit unter Kopfschmerzen, beidseits temporal lokalisiert. Der Schmerz ist intensiv und stechend, gelegentlich einhergehend mit Erbrechen, Parästhesien des rechten Arms und Durst. Die Patientin leidet auch seit drei Jahren an einem niederfrequenten Tinnitus des linken Ohres und an Durchschlafstörungen, er wacht oft auf und kann dann nicht wieder einschlafen. Ihre Menstruation ist schwach aber von einem starken PMS begleitet.

Pulsbefund: Der Puls ist saitenförmig, vor allem links

Zungenbefund: Farbe des Zungenkörpers ist normal, die Ränder etwas blass.

Die TCM-Diagnose lautet hier: Leber-Blut-Mangel mit aufsteigendem Leber Yang

Die Symptome des Leber-Blut-Mangels sind die Parästhesien des rechten Arms, die blassen Zungenränder, die Schlafstörungen und die spärliche Mens. Die Symptome des aufsteigenden Leber-Yang bestehen im intensiven Schläfenkopfschmerz, dem Erbrechen, dem Tinnitus und dem saitenförmigen Puls.

Die häufigsten Ursachen für aufsteigendes Leber-Yang sind emotionale Probleme, vor allem Wut, Frustration und Groll, die über lange Zeit bestehen.

Folgende Akupunkturpunkte können für die Behandlung gewählt werden:

Punkt 3 der Leber-Leitbahn (TAICHONG):

leitet das aufsteigende Leber-Yang ab.

Punkt 43 der Gallenblasen-Leitbahn (JIAXI):

leitet ebenso das aufsteigende Leber-Yang ab und wird besonders bei Schläfenkopfschmerz eingesetzt, da der Gallenblasenmeridian sich in eben diesem Areal des Kopfes befindet.

Punkt 38 der Gallenblasen-Leitbahn (YANGFU):

wird bei chronischer und hartnäckiger Migräne eingesetzt.

Punkt 8 der Leber-Leitbahn (QUQUAN):

stärkt das Leber-Blut. Bewegt das Blut im Unterleib.

**Punkt 6 der Milz-Leitbahn (SANYINJIAO) und
Punkt 3 der Niere-Leitbahn (TAIXI):**

stärken ebenso das Leber-Blut über die Tonisierung des Nieren-Yin.



Unser Ausbildungsangebot Akupunktur

Wir bieten Dir eine gebündelte, praxisorientierte Ausbildung in den Grundlagen der Chinesischen Medizin mit dem Schwerpunkt Akupunktur als Behandlungswerkzeug.

Dieser Einstieg in die Chinesischen Medizin bildet die Vermittlung und Erarbeitung der Grundlagen (das „Chinesische relative Denken“, energetische - Anatomie, - Physiologie und - Pathologie). Sie bilden die Basis für die Diagnose und Behandlung von Disharmonien.

Im Verlauf der 1,5 jährigen Studienzeit erwirbst Du Dir ein umfangreiches Wissen über die wichtigsten Akupunkturpunkte und deren Anwendungsbereiche.

Du lernst anhand von praxisorientierten Übungen konstitutionelles Erkennen und Behandeln, Meridianverläufe, Akupressur und verschiedene Nadeltechniken. Auch die Theorie von Qi, YinYang, sowie den fünf Wandlungsphasen erschließt sich durch praktische Anwendungen. Die Behandlungstechniken werden schrittweise erlernt und gegenseitig geübt.

Mit der Ausbildung zum/r Akupunktur-Therapeuten/in bekommst Du einen Einblick in das Denken eines mehrere tausend Jahre alten Medizinsystems, in dem die Zuordnungen wichtiger sind als modern wissenschaftliche Erkenntnisse. Das Umdenken in nicht „wissenschaftliche“ Kategorien, die Erweiterung des Blickwinkels auf Dinge, die ein rein wissenschaftsorientierter Mensch nicht sehen und begreifen oder gar akzeptieren kann, wird zu einem wichtigen Anliegen.

Die Akupunkturausbildung ist ein in sich abgeschlossener Ausbildungsbereich, mit dem Ziel, am Ende eigenständig Behandlungen durchführen zu können.

Wir laden Dich ein, mit uns in die faszinierende Welt der Chinesischen Medizin einzutauchen.



Die Ausbildungsinhalte im kurzen Überblick

- Geschichte und Philosophie der Chinesischen Medizin
- Einführung in die Grundlagen und Denkweisen
- Die Theorie von YIN und YANG
- Die Substanzen des Lebens: Essenz, Blut und Qi
- Die fünf Wandlungsphasen: Holz, Feuer Erde, Metall und Wasser mit ihren psychologischen und physiologischen Aspekten
- Physiologie und Pathologie der inneren Organe (ZANG FU)
- Leitbahnsystem und Punkte Kategorien
- Diagnostik: Das Lied der 10 Fragen, Puls- und Zungendiagnose
- Akupunkturmethoden und Nadeltechniken
- Moxibustion, Schröpfen, und Gua Sha (Schabetechnik)
- Fallbesprechungen und Falldokumentation im Kurs

Wir empfehlen regelmäßige praktische Übungstreffen außerhalb der Unterrichtszeit. Das Üben an Freunden, Bekannten, Patienten außerhalb der Kurse wird ebenfalls selbst organisiert. Zeit für ein vertiefendes Selbststudium und wiederholen des Gelernten sollten auch eingeplant werden.

Auf einen Blick

Ausbildungsdauer	1,5 Jahre
Unterrichtszeit:	montags 17.30 – 20.30 Uhr
Unterrichtsstunden:	insgesamt ca. 306 Unterrichtsstunden, inklusive 6 Intensivwochenenden
Kosten:	€ 2.970,- oder 18 X 165,- € im Monat (SchülerInnen der Grünen Schule in 2,5-jähriger Ausbildung € 2.790 oder 18 X 155,- € im Monat)
Kursstärke:	kleine Gruppe mit max. 20 TeilnehmerInnen
Schulferien:	während der Hamburger Schulferien ist unterrichtsfreie Zeit
Prüfungen:	je eine schulinterne Zwischen- und Abschlussprüfung
Kündigungsmöglichkeit:	mit sechsmonatiger Frist zum Ende eines jeden Monats möglich



Allgemeine
Informationen



Unser Dozententeam



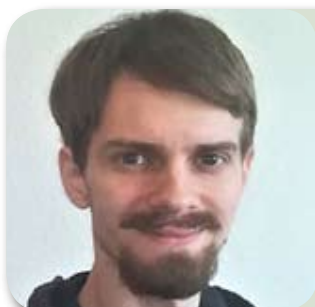
Irmhild Kaiser

Heilpraktikerin seit 1989
Praxis im Gesundheits-
zentrum Allmende, Mitglied
der AGTCM (Arbeitsge-
meinschaft für klassische
Akupunktur und Traditionelle
Chinesische Medizin e.V.)



Knut Gollenbeck

Heilpraktiker seit 2003
Praxis im Hamburg-Otten-
sen, Mitglied der AGTCM
(Arbeitsgemeinschaft für
klassische Akupunktur und
Traditionelle Chinesische
Medizin e.V.)



Helge Winckler

Heilpraktiker seit 2014
Praxis in Hamburg-
Eidelstedt und
Ottensen



Die Grüne Schule
Emilienstraße 19
20259 Hamburg
Tel.: 040 - 49 32 07
E-Mail: info@hafn.de

